

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 239

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 11. Oktober
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 11 octobre
1944

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang - 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fêtes exceptés

N° 239

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden - Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen -
Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 - Ausland: Zuschlag des Portos - Preis der Einzelnummer 25 Rp.
- Annoncen-Regie: Publicitas A.G. - Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen - Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste - Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste - Prix d'abonnement pour la F.O.S.C. (sans
suppléments): Suisse: nn an 22 fr. 30; nn semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 - Etranger: Frais de port en
plus - Prix de la n° 25 cts - Régie des annonces: Publicitas S.A. -
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
étranger 25 cts - Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 239

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage im Elektro-
Installationsgewerbe. Demande d'attribution de force obligatoire générale à une
nouvelle allocation de renchérissement dans la branche des installations électriques.
Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad una nuova indennità
di rincaro nel ramo installazioni elettriche.
Hallenschwimmbad Viadukt Aktiengesellschaft, Basel.
Commercium SA., Frenkendorf.
Papira SA., Stansstad.
Arturo Cavalleri & Co., Lugano.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesbeschluss über die Gewährung von Bundesbeiträgen an den zu gründenden Schweizer-
ischen Verband der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaften. Arrêté fédéral allouant
des subventions à une association suisse des coopératives de cautionnements hypo-
thécaires.
Prescrizione N. 652 B/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi
massimi degli oli e dei grassi lubrificanti
Postverkehr mit dem Ausland. Service postal avec l'étranger.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge
werden am Mittwoch und am Samstag ver-
öffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens
Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am
Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handels-
amtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont pu-
bliés chaque mercredi et samedi. Les
ordres doivent parvenir à la Feuille
officielle suisse du commerce, Effinger-
strasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures
le mercredi et à midi le vendredi.

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert,
binnen der Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel
(Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift
dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört
gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der
pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten
zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon
fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht
ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind,
werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original
oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die
nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber
des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um
Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch
dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist
als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Kon-
kursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall unge-
rechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften
des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfand-
verschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners sowie Gewährspflichtige beiführen.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (918^a)
Gemeinschuldnerin: «Inha g» - Brennstoffe A.G., mit Sitz Badener-
strasse 16, Zürich 4, Fabrikation an der Mutschellenstrasse 141, Zürich 2.
Datum der Konkurseröffnung: 6. September 1944.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 31. Oktober 1944.

Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (916^a)
Gemeinschuldner: Zimmernann Gustav, geb. 1922, Möbelschreineri,
von Leibstadt (Aargau), in Dietlikon.
Datum der Konkurseröffnung: 30. September 1944.
Erste Gläubigerversammlung: 19. Oktober 1944, nachmittags 3 1/2 Uhr, im
Restaurant Bahnhof, Dietlikon.
Eingabefrist: bis 11. November 1944.

Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, (917)

Filiale Grenchen-Bettlach, Grenchen

Gemeinschuldner: Rößthlisberger Jakob, von Trub (Bern), Metzger-
meister, in Grenchen.
Datum der Konkurseröffnung: 29. September 1944.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag den 20. Oktober 1944, um 15 Uhr, im
Konkursamt in Grenchen.
Eingabefrist: bis und mit 12. November 1944.

Einstellung des Konkursverfahrens - Suspension de la liquidation

(SchKG. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-
verfahrens begehrt und für die Kosten
hinreichende Sicherheit leistet, wird das
Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les
créanciers de réclamer dans les dix jours
l'application de la procédure en matière
de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (898^a)

Ueber Zindel Ernst, von Sargans, wohnhaft Mühlebachstrasse 66,
Zürich 8, Handel in Radioapparaten und Zubehör, Reparaturwerkstätte,
Waldmannstrasse 4, jetzt Löwenstrasse 64, Zürich 1, ist durch Verfügung
vom 6. September 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Ver-
fügung des Konkursrichters am 28. September 1944 mangels Aktiven einge-
stellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 17. Oktober 1944 die Durchführung
des Konkursverfahrens begehrt und a conto der Kosten desselben einen
Vorschuss von Fr. 700 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Thurgau Bezirksgericht Bischofszell (919)

Das Bezirksgericht Bischofszell hat mit Beschluss vom 29. September 1944
den Konkurs des Fehr-Locher Hermann, Hilfsarbeiter, in Kuder-
acker/Neukirch a. d. Th., als geschlossen erklärt und den Gemeinschuldner
auf zwei Jahre, d. h. bis Ende September 1946, im Aktivbürgerrecht ein-
gestellt.

Weinfelden, 7. Oktober 1944. Gerichtskanzlei Bischofszell.

Konkurssteigerungen - Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257-259) (LP. 257-259)

Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (915^a)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs des Boschetti Vittor Ugo, Bauunternehmer,
Lagerstrasse 81, in Zürich 4, gelangen Montag den 23. Oktober 1944,
14 1/2 Uhr, im Restaurant Freihof, Schlieren, auf einmalige öffentliche
Steigerung:

im Gemeindebann Schlieren:

die Einfamilienhäuser: Hüblerweg Nr. 30 und Zürcherstrasse Nrn. 146,
150, 154 und 162, nämlich:

- Grundbuch-Nr. 2786:
1. Kataster-Nr. 5428: Wohnhaus Assekuranz-Nr. 21, für Fr. 39 000
assekuriert, mit 4 a 75,5 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
im Hübler-Schlieren.
- Grundbuch-Nr. 2778:
2. Kataster-Nr. 5453: Wohnhaus Assekuranz-Nr. 1071, für Fr. 29 000
assekuriert, mit 4 a 14 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
im Hübler-Schlieren.
- Grundbuch-Nr. 2780:
3. Kataster-Nr. 5418: Wohnhaus Assekuranz-Nr. 1073, für Fr. 29 000
assekuriert, mit 3 a 49 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
im Hübler-Schlieren.
- Grundbuch-Nr. 2782:
4. Kataster-Nr. 5420: Wohnhaus Assekuranz-Nr. 1079, für Fr. 32 000
assekuriert, mit 4 a 94 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
alda.
- Grundbuch-Nr. 2788:
5. Kataster-Nr. 5431: Wohnhaus Assekuranz-Nr. 1083, für Fr. 35 000
assekuriert, mit 5 a 47 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten
alda.

Anmerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundbuch. Steigerungs-
bedingungen und Lastenverzeichnisse liegen beim unterzeichneten Konkurs-
amt zur Einsicht auf.

Vor dem Zuschlag ist pro Liegenschaft auf Abrechnung am Kaufpreis
eine Barzahlung von Fr. 2000 zu leisten.
Die Häuser sind neu und sofort beziehbar.

Schlieren, den 10. Oktober 1944. Konkursamt Schlieren:
J. Meyer, Notar.

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Vaud Office des poursuites, Lausanne (913)
Vente d'immeubles — Unique enchère
Habitation, magasins et ateliers.

Le mercredi 22 novembre 1944, à 15 heures 30, à la salle de la Justice de paix, Palais de Monthenon, à Lausanne, l'Office des poursuites procédera à la vente par voie d'enchère publique des immeubles appartenant à la Société immobilière Les Platanes S.A., société anonyme ayant son siège à Lausanne, comprenant habitation, magasins, ateliers, remise, hangar et place-jardin, d'une superficie totale de 4 a 81 ca, situés sur le territoire de la commune de Lausanne, aux lieux dits Rue du Grand-St-Jean 16 et Ruelle du Grand-St-Jean 13.

Assurance-incendie: 107 550 fr.
Estimation fiscale et taxe de l'office: 180 000 fr.
Délai pour les productions: 31 octobre 1944.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale ainsi que l'état des charges seront à disposition des intéressés au bureau de l'Office des poursuites, Riponne 1, dès le 7 novembre 1944.

Vente requise par la créancière hypothécaire en 1^{er}, 2^{me}, 3^{me} et 4^{me} rangs.
Lausanne, le 6 octobre 1944. Le préposé aux poursuites:
H. Chappuis.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (Sch.K.G. 306, 308, 317) (LP. 306, 308, 317)

Ct. de Neuchâtel Tribunal cantonal, Neuchâtel (902^a)
Débitrice: Dame Dreyfuss Suzanne-Marguerite, confections pour dames, Avenue de la Gare 15, Neuchâtel.
Commissaire: M. Edmond Bourquin, père, agent d'affaires, à Neuchâtel.
Date du jugement d'homologation: 2 octobre 1944.

Neuchâtel, le 2 octobre 1944.

Le greffier du Tribunal cantonal:
J. Calame.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (914)
Demande de sursis extraordinaire

La société en nom collectif Didisheim et Cie, Avenue de la Gare des Eaux-Vives 18, Genève, ayant demandé, en application de l'ordonnance du Conseil fédéral du 24 janvier 1941, un sursis extraordinaire, le Tribunal a fixé au mercredi 25 octobre 1944, à 9 heures, au Palais de justice, 2^{me} cour, 2^{me} étage, salle du greffe, l'audience à laquelle les créanciers, cautions et co-débiteurs seront entendus.

Ils peuvent, avant cette audience, consulter les pièces du dossier et adresser leurs objections par écrit au greffe du Tribunal.

J. Gavard, eis-greffier.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zug — Zoug — Zugo

7. Oktober 1944.

Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft REvisa (Société Anonyme fiduciaire REvisa) (Società Anonima fiduciaria REvisa), mit Hauptsitz in Zug und Zweigniederlassungen in Luzern, St. Gallen und Freiburg (SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1943, Seite 363). Die Prokura des Dr. Emil Utz ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat an Gottlieb Braun, von Bischofszell, in Wattwil, Kollektivprokura für den Hauptsitz und alle Zweigniederlassungen erteilt.

7. Oktober 1944.

Schwesterinstitut & Töchterpensionat Heiligkreuz, in Cham, Verein (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1938, Seite 2227). Die Unterschrift der bisherigen Assistentin Sr. M. Adelheid Schwitler ist erloschen. Als neue Assistentin wurde Sr. M. Angelica Steiner, von Baar, in Cham, gewählt. Für den Verein führt die Oberin oder die Assistentin Einzelunterschrift.

7. Oktober 1944.

Sigmund Heinrich, Hotel Aegerlihof, in Unterägeri (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1925, Seite 1937), Hotel und Pension. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Oktober 1944.

Andermatt-Transport A.G., in Baar. Unter dieser Firma hat sich gemäss Gründungsprotokoll und Statuten vom 19. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Uebernahme und die Weiterführung der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma «Josef Andermatt's Erben, Autotransporte», in Baar, sowie den Erwerb und den Betrieb weiterer bestehender Autotransportunternehmen, welche im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 30. September 1938 provisorisch oder definitiv konzessioniert sind. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen Betrieben beteiligen oder mit solchen fusionieren oder in ein Kartellverhältnis treten sowie Liegenschaften erwerben. Das vollenbezahlte Grundkapital

beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt von Josef Andermatt's Erben, in Baar, deren Geschäft mit Aktiven und Passiven laut Bilanz vom 31. Dezember 1943 mit Fr. 76 284.38 Aktiven und Fr. 40 065.40 Passiven zum Uebernahmepreis von Fr. 36 000, welcher durch Uebergabe von 72 als voll liberierte geltenden Aktien an die Veräusserer bezahlt wurde. Die Einladungen zur Generalversammlung und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebene Briefe. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihr an: Josef Schaller, von Albüron, in Zürich, Präsident; Viktor Andermatt, von und in Baar, Vizepräsident, und Adolf Stierli, von Aristau, in Althäusern bei Muri (Aargau), Delegierter. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: an der Langgasse.

7. Oktober 1944.

Viehzeuggenossenschaft Baar, in Baar (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1939, Seite 76). Aus dem Vorstand sind der Präsident Josef Langenegger und der Vizepräsident Viktor Andermatt infolge Todes ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als Präsident wurde Johann Langenegger, von und in Baar, Matt, neu gewählt. Der bisherige Aktuar Franz Andermatt, Schmidhof, ist nun zugleich Vizepräsident. Als Kassier wurde Viktor Andermatt junior, von und in Baar, Grund, gewählt. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv.

7. Oktober 1944.

Konsortium Hotel Hirschen in Zug, in Zug, Verein (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2447). Aus dem Vorstand sind der Präsident Josef Kaiser und der Vizepräsident Dr. Augustin Lusser ausgeschieden. Dr. Johann Kaiser ist als Aktuar zurückgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden neu gewählt: Arnold Meyen, von Baar, in Zug, als Präsident; Dr. Paul Aschwanden, von und in Zug, als Vizepräsident, und Manfred Hegglin, von Menzingen, in Zug, als Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Dorneck

7. Oktober 1944.

Metallwerke A.-G. (Usines Métallurgiques S. A.) (S. A. Officine Metallurgiche) (Metal Works Ltd.), in Dornach (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1943, Seite 1842). Der bisherige Vizedirektor Josef Camenisch wurde zum Direktor ernannt. Er zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien. Als weiterer Prokurist wurde ernannt Werner Bühlmann, von Neuenkirch (Luzern), in Dornach; er zeichnet kollektiv zu zweien.

Bureau Ollen-Gösgen

5. Oktober 1944. Zimmerei, Glaserei usw.

Josef Schibler, in Olten, Zimmerei, Schreinerei und Glaserei (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

5. Oktober 1944. Zimmerei, Glaserei usw.

Josef Schiblers Erben, in Olten. Rosa Schibler, Klara Schibler, Thekla Schibler, Bernhard Schibler, Martin Schibler und Maria Anna Schibler, alle von Walterswil (Solothurn), in Olten, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 27. Mai 1944 begonnen hat. Die Gesellschaft wird je mit Einzelunterschrift vertreten durch Rosa Schibler und Bernhard Schibler. Zimmerei, Schreinerei und Glaserei. Aarauerstrasse 99.

7. Oktober 1944. Technische Artikel.

E. Eberle, in Olten. Inhaber ist Emil Eberle, von Häggenschwil (St. Gallen), in Zofingen. Vertretung in technischen Artikeln aller Art. Solothurnerstrasse 20.

7. Oktober 1944.

Oel-Import A.G., in Olten (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1939, Seite 474). Mit Ernennungsakt vom 5. Oktober 1944 hat die Vormundschaftsbehörde der Einwohnergemeinde Olten Josef Glutz-Walter, von Hägendorf, in Olten, zum Beistand der Gesellschaft ernannt. Die Unterschrift des verstorbenen einzigen Verwaltungsrates Otto Walter ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

5. Oktober 1944. Rohstoffe.

H. R. Bohner, in Basel (SHAB. Nr. 87 vom 14. April 1943, Seite 847), Rohstoffe. Die Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «H. R. Bohner A.G.», in Basel.

5. Oktober 1944. Waren und Rohstoffe aller Art.

H. R. Bohner A.G. (H. R. Bohner S.A.) (H. R. Bohner Ltd.), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 30. September 1944 eine Aktiengesellschaft zum Handel mit Waren und Rohstoffen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 1000; es ist mit Fr. 50 000 einbezahlt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «H. R. Bohner», in Basel, gemäss Uebernahmevertrag vom 30. September 1944, wonach die Aktiven Fr. 46 678.80 und die Passiven Fr. 21 678.80 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 25 000 gegen Uebergabe von 50 zur Hälfte liberierte Aktien zu Fr. 1000 an einen Aktionär. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, gegenwärtig aus Paul Robert Bohner-Berli, Präsident; Heinz Robert Bohner-Steimann, Delegierter, und Hans Paul Bohner, zugleich Direktor; alle von und in Basel. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Gundeldingerstrasse 459.

5. Oktober 1944. Neuheiten.

Beiler & Co., in Basel (SHAB. Nr. 141 vom 21. Juni 1943, Seite 1403), Neuheitenvertrieb. Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Jos. Beiler», in Basel.

5. Oktober 1944. Lebensmittel.

Jos. Beiler, in Basel. Inhaber der Einzelfirma ist Josef Beiler-Freuler, von und in Basel, in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Beiler & Co.», in Basel. Import, Export und Vertretungen von Lebensmitteln. Wiesenschanzweg 40.

5. Oktober 1944.

Eidgenössische Bank [Aktiengesellschaft] (Banque Fédérale [Société anonyme]) (Banca Federale [Società anonima]), Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1944, Seite 426/7), mit Hauptsitz in Zürich. Zum Vizedirektor der Zweigniederlassung Basel wurde ernannt Dr. Wilhelm Schwalm, von Wolfhalden, in Basel; er zeichnet zu zweien.

5. Oktober 1944.
Ernst Wolpers, Buchhandlung, in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 28. Oktober 1937, Seite 2378). Ueber den Inhaber der Einzelfirma ist am 31. August 1944 der Konkurs erkannt worden.

5. Oktober 1944.
F. Mathys & Co., Elektrotechnische Fabrik, in Basel (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1934, Seite 3422). Die Kommanditgesellschaft ist durch Konkurs vom 28. August 1944 aufgelöst worden.

5. Oktober 1944. Nahrungsmittel, Gemüse.
Surex A. G., in Basel (SHAB. Nr. 256 vom 2. November 1943, Seite 2455), Nahrungsmittel, Gemüse. Die Aktiengesellschaft ist durch Konkurs vom 25. Mai 1944 aufgelöst worden.

6. Oktober 1944.
Immobilien-Gesellschaft St. Johann A. G., in Basel (SHAB. Nr. 267 vom 16. November 1942, Seite 2615). Zuerst Präsidenten des Verwaltungsrates wurde gewählt Edwin Rothschild-Bernheim, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Die Unterschrift der in der Verwaltung verbleibenden Witwe Rosa Mahler-Schaad ist erloschen.

6. Oktober 1944. Beteiligung.
PROCHEMA A. G., in Basel (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1563), Beteiligung. Prokura wurde erteilt an Hugo Oberer, von Pratteln, in Muttens; er zeichnet zu zweien mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

6. Oktober 1944. Textilwaren.
Frau Müller-von Arx, in Basel (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1942, Seite 2715), Textilwaren. Das Domizil der Einzelfirma befindet sich nun Davidsrain 10.

6. Oktober 1944.
Zinstragende Ersparniskasse, in Basel (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1943, Seite 1627). Aus der Verwaltung der Stiftung ist Eduard Von der Mühl infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Verwaltung wurde gewählt Dietrich Sarasin-Dearth, von und in Basel; er zeichnet zu zweien.

6. Oktober 1944. Liegenschaften.
Aliag A. G., bisher in Arlesheim (SHAB. Nr. 124 vom 1. Juni 1937, Seite 1262). In der Generalversammlung vom 27. September 1944 wurden die Statuten geändert und der Sitz der Aktiengesellschaft nach Basel verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 15. Dezember 1936. Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, den Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften. Die bisherigen 5 Namenaktien von Fr. 100 wurden in eine einzige Namenaktie zusammengelegt und das Aktienkapital von bisher Fr. 500 durch Ausgabe weiterer 99 Namenaktien von Fr. 500 um Fr. 49 500 erhöht auf Fr. 50 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 500. Die Einzahlung auf die neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einem Teil der Forderung eines Aktionärs gegen die Gesellschaft. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 3 bis 3 Mitgliedern gehört an Rudolf Hans Steuer, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Aeschengraben 32.

7. Oktober 1944.
Autotransport und Garage Keller A. G., in Basel (SHAB. Nr. 62 vom 17. März 1944, Seite 612). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Johann Heinrich Keller infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt das bisherige Mitglied Dr. Max Keller.

7. Oktober 1944.
LAFAG, Lack- und Farben A. G., in Basel (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1944, Seite 2190). Prokura wurde erteilt an Hans Bühler, von und in Basel; er zeichnet zu zweien.

Appenzell Arh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

7. Oktober 1944.
Textilagentur D. Schottländer, in Herisau, Vertretung von Textilwaren aller Art und andern Artikeln (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1944, Seite 894). Einzelprokura wurde erteilt an Kurt Lion, von Deutschland, in Kreuzlingen.

Aargau — Argovie — Argovia

7. Oktober 1944. Landesprodukte, Brennmaterialien.
Gottl. Setz & Sohn, in Dintikon, Handel mit Landesprodukten und Obstexport, Handel mit Brennmaterialien (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1943, Seite 2480). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Gottlieb Setz aufgelöst und ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven gemäss Sacheinlage- und Uebnahmevertrag vom 14. September 1944 und Bilanz per 30. Juni 1944 an die « Oskar Setz Aktiengesellschaft, Landesprodukte, Holz und Kohlen », in Dintikon, erloschen.

7. Oktober 1944.
Oskar Setz Aktiengesellschaft, Landesprodukte, Holz und Kohlen, in Dintikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. und 26. September 1944 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Landesprodukten, Holz, Kohlen und verwandten Produkten. Die Gesellschaft kann sich an andern Firmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt zur Weiterführung das von der Firma « Gottl. Setz & Sohn », in Dintikon, bisher betriebene Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 30. Juni 1944 und Sacheinlage- und Uebnahmevertrag vom 14. September 1944. Die Aktiven (Kassa, Postscheck, Debitoren, Waren, Immobilien, Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, Auto, Traktor usw.) betragen Fr. 164 812.10 und die Passiven (Kreditoren, Bankkontokorrent, Hypotheken usw.) Fr. 116 812.10. Der Uebnahmepreis von Fr. 48 000 wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Die restlichen Fr. 2000 des Aktienkapitals sind in bar einbezahlt. Die seit 1. Juli 1944 getätigten Geschäfte gelten für Rechnung der Aktiengesellschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus einem Mitglied. Zurzeit ist dies Oskar Setz, von und in Dintikon. Er führt Einzelunterschrift.

Walls — Valais — Vallese

Bureau de Sion

6 octobre 1944.
Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Lens, société coopérative, à Lens (FOSC. du 29 octobre 1941, n° 254, page 2157). François Bagnoud, président, et Albert Romailleur, vice-président, ne font plus partie du comité de direction; leurs signatures sont radiées. En date du 18 mai 1944, l'assemblée générale de la société a désigné comme nouveaux membres du comité de direction: Emile Besse, de Maurice, de et à Lens, président; François Mittaz, de et à Chermignon, vice-président; Arthur Mudry, de et à Lens, secrétaire. La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SILAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage im Elektro-Installationsgewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, der Christliche Metallarbeiterverband der Schweiz und der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei die folgende Vereinbarung vom 18. August 1944 allgemeinverbindlich zu erklären:

1. Die im Elektro-Installationsgewerbe gültigen und durch die Bundesratsbeschlüsse vom 23. Juni 1944 sowie vom 5. März, 12. Juni und 13. Dezember 1943 allgemeinverbindlich erklärten Teuerungszulagen werden mit Wirkung ab 20. September 1944 wie folgt erhöht:

Alle Arbeiter erhalten eine Grundzulage von 47 Rp. pro Arbeitsstunde. Verheiratete, verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Arbeiter, sofern in deren Haushalt die Ehefrau oder unterstützungsberechtigte Kinder leben, erhalten eine Haushaltzulage von 2 Rp. pro Arbeitsstunde.

Darüber hinaus zahlt der Arbeitgeber 7 Rp. pro Arbeitsstunde des ledigen Arbeiters bzw. 5 Rp. pro Arbeitsstunde des verheirateten Arbeiters in die durch die Vereinbarung vom 1. Oktober 1942 geschaffene Familienausgleichskasse ein, die zur Ausrichtung einer Kinderzulage von 5 Rp. pro Kind und Arbeitsstunde dienen.

2. Die Familienausgleichskasse ist für die rechtzeitige Ausrichtung der Kinderzulage an die Bezugsberechtigten verantwortlich. Zur Durchführung dieser Aufgabe stehen ihr die in einem Reglement umschriebenen Kompetenzen zu, insbesondere das Recht der Ueberwachung direkter Zulagenansichtungen der Arbeitgeber sowie die Ausfällung von Bussen bis zum Höchstbetrage von Fr. 50.— im Einzelfall und das Recht zur selbständigen Veranlagung säumiger, dem Ausgleich unterstellter Firmen.

Die Allgemeinverbindlichkeit soll sich auf die ganze Schweiz erstrecken und bis zum 31. Dezember 1945 gelten. Die übrigen Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 5. März 1943 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Elektro-Installationsgewerbe am 1. Oktober 1942 vereinbarten Teuerungs- und Kinderzulagen (Bundesblatt 1943, 303) sollen keine Aenderung erfahren. (AA. 157)

Allfällige Einsprüche gegen diese angelegte Allgemeinverbindlicherklärung sind in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen inuert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit einzureichen.

Bern, den 11. Oktober 1944.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit:
WILLI.

Demande d'attribution de force obligatoire générale à une nouvelle allocation de renchérissement dans la branche des installations électriques

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7)

L'Union suisse des installateurs-électriciens, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, la Fédération chrétienne suisse des ouvriers sur métaux et l'Association suisse des ouvriers et employés protestants ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention ci-après convenue entre elles le 18 août 1944:

1. Les indemnités de renchérissement auxquelles force obligatoire générale a été donnée pour la profession d'installateur-électricien par les arrêtés du Conseil fédéral du 23 juin 1943 ainsi que du 5 mars, du 12 juin et du 13 décembre 1943 sont augmentées comme suit à partir du 20 septembre 1944:

Tous les ouvriers reçoivent une allocation de renchérissement fondamentale de 47 ct. par heure de travail.

Les ouvriers mariés, veufs, divorcés ou séparés reçoivent, pour autant que l'épouse ou des enfants à qui il est dû aliments vivent dans leur ménage, une allocation supplémentaire de ménage de 2 ct. par heure de travail.

En outre, l'employeur versera 7 ct. par heure de travail de l'ouvrier célibataire et 5 ct. par heure de travail de l'ouvrier marié à la caisse de compensation créée par la convention du 1^{er} octobre 1942, qui serviront à payer une allocation pour enfants de 5 ct. par enfant et par heure de travail.

2. La Caisse de compensation pour allocations familiales est responsable du versement en temps voulu des allocations pour enfants aux ayants droit. Pour l'exécution de cette tâche, elle dispose des compétences que précise un règlement, en particulier du droit de surveillance sur les allocations versées directement par les employeurs ainsi que du droit de prononcer des amendes jusqu'à un montant maximum de 50 fr. par cas et de procéder elle-même à la taxation des maisons assujetties au régime des allocations qui n'exécutent pas les prestations prescrites.

La force obligatoire générale doit s'appliquer à l'ensemble du territoire suisse et avoir effet jusqu'au 31 décembre 1945. Les autres dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 mars 1943 donnant force obligatoire générale à l'allocation de renchérissement et à l'allocation pour enfants convenues le 1^{er} octobre 1942 pour les ouvriers installateurs-électriciens ne sont pas modifiées. (Feuille fédérale 1943, page 323.)

Il peut être formé opposition à la demande devant l'Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 20 jours de la date de la présente publication, par écrit et avec indication des motifs.

Berne, le 11 octobre 1944.

Office fédéral de l'Industrie, des arts et métiers
et du travail:
WILLI.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale ad una nuova indennità di rincaro nel ramo installazioni elettriche

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

L'Unione svizzera degli installatori elettricisti, la Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, la Federazione cristiano-sociale degli operai metallurgici e l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alla seguente convenzione del 18 agosto 1944:

1. Le indennità di rincaro che, in virtù dei decreti del Consiglio federale del 23 giugno 1944 e del 5 marzo, 12 giugno e 13 dicembre 1943, sono state dichiarate di carattere obbligatorio generale nel ramo delle installazioni elettriche, sono aumentate come segue:

Tutti gli operai ricevono un'indennità base di rincaro di 47 cent. all'ora. Gli operai ammogliati, vedovi, divorziati o separati ricevono, quando la moglie o i figli aventi diritto agli alimenti vivino nell'economia domestica, un'indennità supplementare per l'economia domestica di 2 cent. all'ora.

Inoltre il datore di lavoro verserà 7 cent. per ora lavorativa dell'operaio celibe, rispettivamente 5 cent. per ora lavorativa dell'operaio ammogliato, alla cassa di compensazione creata mediante l'accordo del 1^o ottobre 1942, versamenti che serviranno al pagamento di un'indennità per i figli di 5 cent. per figlio e per ora lavorativa.

2. La cassa di compensazione per indennità alle famiglie è responsabile per il versamento tempestivo dell'assegno per i figli agli operai aventi diritto. A tale uopo dispone delle competenze fissate in un regolamento; ha fra altro il diritto di sorvegliare le prestazioni versate direttamente dai datori di lavoro e di applicare delle multe sino all'importo di 50 fr. per ogni singolo caso e di fissare di propria autorità la prestazione delle ditte sottoposte all'ordinamento delle indennità che non versino le prestazioni prescritte.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applicherà su tutto il territorio della Confederazione e avrà effetto fino al 31 dicembre 1945. Le altre disposizioni del decreto del Consiglio federale del 5 marzo 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rineuro convenuta nel ramo installazioni elettriche restano invariate. (Foglio federale 1943, pagina 95.)

Le eventuali obiezioni contro questa domanda devono essere inoltrate per iscritto e debitamente motivate all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 20 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 11 ottobre 1944.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri
e del lavoro:
WILLI.

Hallenschwimmbad Viadukt Aktiengesellschaft, Basel

Erste Veröffentlichung

Einladung der Inhaber von Obligationen des Anleihe vom Jahre 1935

zur Obligationenversammlung auf Freitag 3. November 1944, nachmittags 5½ Uhr, in das Restaurant Rialto, Viaduktstrasse 60, in Basel, gemäss der bundesrätlichen Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918.

Traktanden:

1. Wahl eines Tagespräsidenten und Konstituierung des Bureaus.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über die Lage der Gesellschaft; Kenntnisnahme der Zwischenbilanz der Gesellschaft per 30. Juni 1944 sowie eines Status per 31. Oktober 1944.
3. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates, lautend: «Die Obligationenversammlung möge beschliessen, es sei die Fälligkeit des Obligationenleihe über den vertraglichen Termin des 1. April 1945 hinaus bis zum 31. Dezember 1948 zu verschieben».

Die Herren Obligationäre werden dringend ersucht, an der Versammlung teilzunehmen bzw. sich vertreten zu lassen, da der vorgesehene Antrag des Verwaltungsrates nur mit Zustimmung von mindestens drei Vierteln des im Umlauf befindlichen Obligationenkapitals angenommen werden kann.

Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen bzw. sich vertreten zu lassen wünschen, haben die in ihrem Besitze befindlichen Obligationen bei der Gesellschaft, Birsigstrasse 45, in Basel, oder bei der Basler Kantonalbank gegen Empfangsschein und Aushändigung der Zutrittskarte zur Obligationenversammlung zu deponieren. Diejenigen Obligationäre, welche verhindert sind, persönlich an der Versammlung teilzunehmen, wollen ihre Obligationen ebenfalls deponieren und gleichzeitig schriftliche Vollmacht zur Vertretung ihrer Obligationen erteilen. Die Basler Kantonalbank ist bereit, Obligationäre an der Gläubigerversammlung zu vertreten und das Stimmrecht im Sinne der Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates auszuüben; aus dieser Vertretung erwachsen den Obligationären keinerlei Kosten. (AA. 160³)

Basel, den 7. Oktober 1944.

Der Verwaltungsrat.

Commercium SA., Frenkendorf

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Commercium SA., mit Sitz in Frenkendorf (Basel-Land), gibt hiemit bekannt, dass in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober 1944 die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 1 250 000 (eine Million zweihundertfünfzigtausend Franken) auf Fr. 250 000 (zweihundertfünfzigtausend Franken) beschlossen wurde. Die Gläubiger der Gesellschaft können demgemäss binnen 2 Monaten, von der 3. Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen. (AA. 158²)

Der Verwaltungsrat.

Papira SA., Stansstad

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Papira SA., mit Sitz in Stansstad, gibt hiemit bekannt, dass in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober 1944 die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 2 000 000 (zwei Millionen Franken) auf Fr. 500 000 (fünfhunderttausend Franken) beschlossen wurde. Die Gläubiger der Gesellschaft können demgemäss binnen 2 Monaten, von der 3. Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen. (AA. 159²)

Der Verwaltungsrat.

Arturo Cavalleri & Co., Lugano

Scioglimento di società e diffida ai creditori

Il sottoscritto rag. Virgilio Bertini, in Lugano, liquidatore della ditta Arturo Cavalleri & Co., in Lugano-Besso, richiamato la pubblicazione apparsa sul Foglio ufficiale svizzero di commercio del 5 ottobre 1944 circa la messa in liquidazione di detta società, invita chi avesse pretese o crediti verso detta ditta a volersi notificare entro il 25 ottobre 1944. (AA. 161)

Lugano, 10 ottobre 1944.

Il liquidatore:
V. Bertini.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesbeschluss

Über die Gewährung von Bundesbeiträgen an den zu gründenden Schweizerischen Verband der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaften

(Vom 28. September 1944)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 9. August 1944, beschliesst:

Art. 1. Der Bundesrat wird ermächtigt, dem zu gründenden Schweizerischen Verband der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaften während höchstens zehn Jahren Bundesbeiträge zu gewähren.

Sie betragen in den ersten fünf Jahren je Fr. 100 000 und in den letzten fünf Jahren je Fr. 50 000.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein verbindlicher Natur, sofort in Kraft.

Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt. Er setzt im Sinne der Richtlinien seiner Botschaft vom 9. August 1944 die Bedingungen fest, unter denen die Leistungen nach Artikel 1 gewährt werden. 239. 11. 10. 44.

Arrêté fédéral

allouant des subventions à une association suisse des coopératives de cautionnements hypothécaires

(Du 28 septembre 1944)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du Conseil fédéral du 9 août 1944, arrête:

Article premier. Le Conseil fédéral est autorisé à allouer pendant dix ans au plus des subventions à une association à fonder sous le nom d'« Association suisse des coopératives de cautionnements hypothécaires ».

Les subventions s'élèveront à 100 000 fr. pendant les cinq premières années, et à 50 000 fr. les cinq années suivantes.

Art. 2. Le présent arrêté, qui n'est pas de portée générale, entre immédiatement en vigueur.

Le Conseil fédéral est chargé de l'exécution. Il fixe selon les règles indiquées dans son message du 9 août 1944 les conditions dans lesquelles les subventions prévues à l'article premier pourront être versées.

239. 11. 10. 44.

Prescrizione N. 652 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi degli oli e dei grassi lubrificanti

(Del 1° ottobre 1944)

(Riassunto di tutte le prescrizioni promulgate relative agli oli lubrificanti e delle comunicazioni della «Petrola», nonché delle istruzioni speciali adattate al mercato. Nuovi prezzi per le voci 18e, 7 e 19.)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

I. Campo d'applicazione

Le seguenti disposizioni valgono:

- a) per tutti gli oli e i grassi lubrificanti importati o di produzione indigena che entrano in una delle 19 voci dell'UGIL,
- b) per le miscele di ogni genere con grassi vegetali o animali e con oli e prodotti chimici le cui quote di base contengono prevalentemente dell'olio minerale, destinate ad essere impiegate come lubrificanti, isolanti o per altri simili scopi.

II. Gruppo di qualità «A» I e II per gli oli e i grassi lubrificanti correnti

a) **Concetto.** Per oli e grassi lubrificanti correnti s'intendono, nel senso della presente prescrizione, tutti gli oli e i grassi che non figurano nei seguenti gruppi di qualità «B», «C», «D», «E» o «F» della presente prescrizione.

b) **Prezzi massimi per il gruppo di qualità «A» I.** Per le vendite ad aziende della prima categoria del commercio (ditte che sono al beneficio di un contingente d'importazione). (Vedasi osservazione a lettera c.)

c) **Margini di rivendita massimi lordi per il gruppo di qualità «A» I per le vendite fra i vari stadi del commercio.** L'approvvigionamento del mercato è fatto partendo dagli importatori del VSS, che sono al beneficio di un contingente d'importazione e dai fabbricanti indigeni per tramite dei diversi stadi del commercio fino alla vendita al consumatore, nel senso delle disposizioni generali conformi all'ordinanza N. 13B del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 17 settembre 1941, e all'ordinanza N. 21B dell'UGIL, del 25 giugno 1943.

Concernente i prezzi per i diversi stadi del commercio, vedansi le liste dei prezzi della «Petrola», numerati da 1 a 4, autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Se nel quadro del contingentamento entrassero in linea di conto altri intermediari, la ripartizione del margine di rivendita del terzo stadio del commercio è lasciata al servizio degli interessati. In caso di disaccordo l'Ufficio federale di controllo dei prezzi deciderà sul modo di procedere.

Vendite fra le aziende dello stesso stadio del commercio. Le forniture fra le aziende del primo stadio del commercio cadono nella seconda categoria di esso, quelle attivate fra le ditte del secondo stadio del commercio nella terza categoria. I prezzi massimi fissati nella presente prescrizione per la vendita ai consumatori non devono in alcun caso subire degli aumenti per tali vendite intermedie.

Per le forniture a cisterna fanno stato le disposizioni generali previste alla cifra 9, lettera k.

d) **Prezzi per i rivenditori-dettaglianti.** I rivenditori-dettaglianti, come garagisti con autorizzazione «G», droghieri con autorizzazione «D»,

case di commercio con autorizzazione «B» (per il commercio limitato ai consumatori), ricevono sui prezzi dei consumatori una riduzione di fr. 5.— i 100 kg.

e) **Prezzi da pagare dai consumatori per il gruppo di qualità «A» I.** I prezzi massimi indicati qui appresso si compongono dei prezzi alle aziende della prima categoria del commercio maggiorati dei margini di rivendita fino al consumatore più un supplemento medio di trasporto nel paese di fr. 3.50 i 100 kg.

Genere di prodotto	Classificazione UGIL	Forniture in fusti dell'acquirente	Forniture in fusti dei venditori	Importazioni dirette in fusti, fusti compresi
Voce	franchi per 100 kg			
Olio per motori di automobili:				
5 a 12, 1 ^a qualità	11	238.—	242.—	246.60
5 a 12, 2 ^a qualità	11	197.—	201.—	205.60
14 a 20, 2 ^a qualità	11	202.10	206.10	210.70
20 a 34, 2 ^a qualità, e Bright-Stock	11	223.65	227.65	232.25
Olio per turbine 3,5 a 6,5	2	238.—	242.—	246.60
Olio per motori Diesel 6,5 a 8,5	12	238.—	242.—	246.60
Olio bianco, chiaro	3	248.25	252.25	256.85
Olio bianco, leggermente giallo	3	238.—	242.—	246.60
Olio bianco, giallognolo	3	227.75	231.75	236.35
Olio per frigoriferi, fluido	4	202.10	206.10	210.70
Olio speciale per frigoriferi				
• Deumos • 12	4	258.50	262.50	267.10
Olio speciale per frigoriferi				
• Deumos • AWH 1	4	361.—	365.—	369.60
Olio per tempera bianco	6	238.—	242.—	246.60
Grassi speciali (grassi da spruzzo, per alta pressione, per cuscinetti ad alta temperatura, grassi Tecalemit, ecc.)	18a-d	242.75	246.75	251.35

I grassi speciali della voce 18 e cadono sotto il gruppo di qualità «E», «oli e grassi speciali».

f) **Gruppo di qualità «A» II.** Prezzi massimi per la vendita a ditte della prima categoria del commercio (ditte che sono al beneficio di un contingente d'importazione). (Vedasi osservazione a lettera g.)

g) **Margini di rivendita massimi lordi per il gruppo di qualità «A» II,** per le vendite in fusti fra i vari stadi del commercio. Concerne i prezzi per i diversi stadi del commercio, vedansi le liste dei prezzi della «Petrola» numerati da 1 a 4, autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Se nel quadro del contingentamento entrassero in linea di conto altri intermediari, la ripartizione del margine di rivendita del terzo stadio del commercio è lasciato al giudizio degli interessati. In caso di disaccordo l'Ufficio federale di controllo dei prezzi deciderà sul modo di procedere.

Vendite fra le aziende dello stesso stadio del commercio. Come per il gruppo di qualità «A» I, le vendite fra le aziende dello stesso stadio del commercio per il gruppo di qualità «A» II cadono parimenti nella categoria susseguente di esso. I prezzi massimi fissati nella presente prescrizione per la vendita ai consumatori non devono in alcun caso subire degli aumenti per tali vendite intermedie.

Per le forniture a cisterna fanno stato le disposizioni generali previste alla cifra 9, lettera k.

h) **Prezzi per i rivenditori-dettaglianti.** I rivenditori-dettaglianti, come garagisti con autorizzazione «G», droghieri con autorizzazione «D», case di commercio con autorizzazione «B» (per il commercio limitato coi consumatori), ricevono sui prezzi dei consumatori una riduzione di fr. 5.— i 100 kg.

i) **Prezzi massimi da pagare dai consumatori per il gruppo di qualità «A» II.** I prezzi massimi indicati qui appresso si compongono dei prezzi alle aziende della prima categoria del commercio, maggiorati dei margini di rivendita fino al consumatore più un supplemento medio di trasporto nel paese di fr. 3.50 i 100 kg.

Genere di prodotto	Classificazione UGIL	Forniture in fusti dell'acquirente	Forniture in fusti dei venditori	Importazioni dirette in fusti, fusti compresi
Voce	franchi per 100 kg			
Raffinato d'olio per fusti	5a	169.70	173.70	178.30
Olio per macchine 3,5	10a	172.75	176.75	181.35
Olio per macchine 4,6	10a	173.80	177.80	182.40
Olio per macchine 5,5	10a	174.80	178.80	183.40
Olio per macchine 6,5	10a	175.85	179.85	184.45
Olio per macchine 8,5	10a	176.85	180.85	185.45
Olio per macchine 11,5	10a	179.95	183.95	188.55
Olio per macchine 14,5	10a	184.05	188.05	192.65
Olio per macchine 17,5	10a	187.10	191.10	195.70
Olio per trasformatori	1	182.—	186.—	190.60
Olio per cilindri a vapore, saturo 220°/230°	14	167.60	171.60	176.20
Olio per cilindri a vapore, saturo 280°/290°	14	183.—	187.—	191.60
Olio per cilindri a vapore, surriscaldato 310°/320°	13	208.65	212.65	217.25
Olio per tagli, sulfurizzato	6	182.—	186.—	190.60
Olio per cavi, fluido	15	217.85	221.85	226.45
Olio per cavi ad alta tensione «Deuba»	15	223.—	227.—	231.60
Olio solubile (importato e di produzione indigena)	7	191.—	195.—	199.60
Olio nero per assi	18	147.15	151.15	155.75
Grassi consistenti per macchine (importati e di produzione indigena)	17	202.15	206.15	210.75
Grassi ordinari per carri (importati e di produzione indigena)	19	156.—	160.—	164.60

k) **Disposizioni generali per il gruppo di qualità «A» I e II:**

1. **Ribassi di quantità.** I prezzi di rivendita al consumatore si riducono per la fornitura diretta:

- di fr. 2.50 i 100 kg per quantitativi da 1000 a 1999 kg,
- di fr. 4.— i 100 kg per quantitativi da 2000 a 4999 kg,
- di fr. 5.— i 100 kg per quantitativi di 5000 kg e più.

2. **Forniture parziali in quantitativi inferiori a 1 fusto:**

a) Per le forniture a rivenditori dei diversi stadi del commercio, compresi i rivenditori-dettaglianti, nonché per le forniture dei fabbricanti indigeni ai commercianti possono essere applicati i supplementi seguenti sulle vendite in quantitativi inferiori a 1 fusto, ossia:

per forniture di 50 kg e più	fr. 5.— i 100 kg
per forniture da 20 kg a 49 kg	fr. 10.— i 100 kg
per forniture da 9 kg a 19 kg	fr. 15.— i 100 kg
per forniture da 1 kg a 8 kg	fr. —,25 il chilogramma
per forniture da 1 l a 8 l	fr. —,20 il litro
per i grassi lubrificanti in quantitativi inferiori a 1 kg	fr. —,30 il chilogramma

b) **Per le forniture dirette ai consumatori:**

50 kg e più	un supplemento sul prezzo per fusto di fr. 15.— i 100 kg
da 20 a 49 kg	un supplemento sul prezzo per fusto di fr. 25.— i 100 kg
da 9 a 19 kg	un supplemento sul prezzo per fusto di fr. 50.— i 100 kg
da meno di 1 fusto a 8 kg	un supplemento sul prezzo per fusto di fr. —,90 il chilogramma
da meno di 1 fusto a 8 l	un supplemento sul prezzo per fusto di fr. —,80 il litro

3. **Tassa per noleggio dei fusti e sua fatturazione provvisoria.** Per le forniture di quantitativi inferiori a 1 fusto, in recipienti a nolo del venditore può essere fatturata una tassa di fr. 8.— i 100 kg, vale a dire che sui prezzi per le forniture in fusti del venditore previsti nella presente prescrizione può essere computato un ulteriore supplemento di fr. 4.— i 100 kg.

Unitamente a questa tassa per nolo, i recipienti più grandi possono essere fatturati provvisoriamente a parte in ragione di fr. 18.— al massimo per recipiente. Non appena questi recipienti sono stati restituiti, l'importo fatturato deve essere accreditato, rispettivamente restituito.

4. **Fatturazione della merce in peso «loro per netto».** Per le forniture di quantitativi inferiori a 19 kg si potrà — in luogo della tassa per nolo dei recipienti — fatturare la merce peso «loro per netto» oppure conteggiare i piccoli imballaggi al loro prezzo di costo comprovato. In tutte le fatture deve essere indicato se le merci sono fatturate:

- a) lordo per netto,
- b) netto e prezzo del recipiente,
- c) netto, compreso il prezzo del recipiente.

5. **Prodotti distillati.** Per i prodotti distillati tutti i prezzi per «oli e grassi correnti» del gruppo di qualità «A» I e «A» II si riducono di fr. 10.— i 100 kg.

6. **Prodotti distillati lavorati.** Per quanto concerne i prodotti distillati posteriormente raffinati nel paese, i rispettivi calcoli di prezzo dovranno essere sottoposti all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita della merce. I prezzi devono essere stabiliti sulla base del prezzo di costo del prodotto distillato, più le spese di lavorazione e i margini del rispettivo gruppo di qualità.

7. **Prodotti rigenerati, olio usato e olio proveniente da estrazioni:**

- a) Per gli oli usati lavorati (rigenerati) da uno stabilimento di rigenerazione che è al beneficio di un'autorizzazione sono applicabili i prezzi massimi fissati per il gruppo di qualità «A» I e «A» II.
- b) **Olio usato (non rigenerato):** Il prezzo massimo per la vendita ai consumatori è di fr. 35.— i 100 kg di tenere in olio, partenza luogo di ricupero, in recipienti prestati dal venditore.
- c) **Olio da estrazioni Suhr:** Il prezzo massimo è di fr. 65.— i 100 kg, partenza stabilimento di ricupero, in recipienti del compratore.
- d) **Olio usato decantato:** Il prezzo massimo è di fr. 65.— i 100 kg, partenza centri d'ammasso, in recipienti del compratore.

8. **Grassi e oli vegetali e animali.** Se questi prodotti sono impiegati per miscele allo scopo di ottenere grassi e oli lubrificanti, si potrà computare nei rispettivi calcoli di prezzo il prezzo di costo comprovato. Tuttavia, se tali grassi (vegetali e animali) liberati per uso tecnico sono rivenduti senza essere stati lavorati, fanno stato come per il passato le disposizioni della prescrizione N. 705 A/43, del 25 ottobre 1943, concernente i supplementi di vendita per i semi oleosi e gli oli industriali (vegetali e animali), l'olio di trementina e la resina.

9. **Forniture per cisterna.** Per vendite a cisterna intere si chiederà all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di volta in volta e prima di effettuare la vendita il prezzo di vendita massimo ammissibile.

10. **Spedizione franco domicilio del consumatore.** La spedizione franco domicilio vale ovunque esista un servizio ufficiale di autotrasporti o postale. In tutti gli altri casi i prezzi massimi s'intendono franco stazione ferroviaria del destinatario.

11. **Miscele di diverse specie di oli.** Tutte le miscele di carattere puramente fisico cui i prezzi di costo delle merci non sono inferiori o superiori di 10% del prezzo di vendita al primo stadio del commercio possono essere vendute tutt'al più ai prezzi massimi della rispettiva voce del gruppo «A» I e II. Nella fattura può essere indicata soltanto la voce prescritta dall'UGIL per il rispettivo prodotto finito.

Tutte le miscele di oli e grassi cui i prezzi di costo delle merci sono superiori o inferiori di 10% del prezzo di vendita al primo stadio del commercio della rispettiva voce cadono sotto il gruppo di qualità «E» (oli e grassi speciali) della presente prescrizione.

12. **Spostamento delle voci.** Lo spostamento da una voce in un'altra non può essere fatto che con l'espressa autorizzazione della Sezione per la produzione di energia a calore (gruppo carburanti liquidi e lubrificanti). Il venditore è responsabile delle indicazioni inesatte delle voci.

13. **Oli per ingranaggi.** Fintanto che l'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro attribuirà dell'olio per cilindri a vapore umido «200/230°» come olio per ingranaggi, fanno stato i prezzi massimi fissati dell'olio per cilindri.

14. **Indicazione delle voci.** Nel fatturare i prodotti del gruppo di qualità «A» (merce corrente) si dovrà indicare sempre dopo la designazione usuale della merce la rispettiva voce dell'UGIL, il gruppo «A» I o «A» II e la viscosità per gli oli di automobili e macchine.

15. **Prezzi per litro.** Questi si calcolano deducendo 10% dai prezzi per chilogramma, ciò che corrisponde a un peso specifico medio dell'olio di 0,9.

16. **Prodotti per l'abbassamento del punto di congelazione.** Se si aggiungono dei prodotti per abbassare il punto di solidificazione, il prezzo appli-

cabile secondo la presente prescrizione aumenta di fr. 9.— i 100 kg. Per giustificare questo supplemento dovrà essere indicato nella fattura la lettera «W» (olio invernale) accanto alla designazione di qualità.

17. **Quote delle spese.** Tutte le quote per le spese accordate con la presente prescrizione possono essere computate soltanto una volta nel calcolo del prezzo di vendita ai consumatori.

18. **Imposta sulla cifra d'affari.** Tutti i prezzi massimi fissati in questa prescrizione s'intendono non compresa l'imposta sulla cifra d'affari.

III. Gruppo di qualità «B»

Succedanei di oli e grassi di marca. Le miscele di oli e grassi correnti che subiscono una lavorazione di carattere fisico possono essere smerciate come succedaneo di una determinata marca originale anteriormente venduta soltanto verso un'espressa autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi e esclusivamente nel quadro delle vendite d'anteguerra del rispettivo prodotto di marca, nonché soltanto in proporzione dell'attuale assegnazione totale della rispettiva azienda. Allo scopo di orientare i compratori su questi prodotti, i recipienti devono portare in modo ben leggibile la parola «succedaneo» che deve essere parimenti indicata nella fattura.

Per ognuno di questi succedanei di prodotto di marca si dovrà presentare all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita un calcolo dettagliato dei prezzi corredato dalle fatture originali. Solo gli elementi di calcoli seguenti possono essere portati in conto:

- il prezzo di costo per il primo stadio del commercio dei prodotti di base impiegati,
- i rispettivi margini di vendita del gruppo di qualità «A» I o «A» II,
- la tassa per fusti prestati e le spese medie di trasporto nel paese, ossia fr. 7.50 i 100 kg,
- un supplemento di «succedaneo di prodotto di marca» di fr. 25.— i 100 kg.

IV. Gruppo di qualità «C»

Succedanei di prodotti di marca perfezionati. Se mediante un attestato del laboratorio federale di prova dei materiali in Zurigo (EMPA) è dimostrato all'Ufficio federale di controllo dei prezzi che gli oli e i grassi correnti sono sottoposti ad un perfezionamento effettivo nel senso di un miglioramento sensibile delle qualità lubrificanti, questi prodotti potranno essere venduti nel quadro delle vendite d'anteguerra e in ragione delle attribuzioni attuali sotto i nomi di marca d'anteguerra senza la designazione supplementare di «succedaneo».

Calcolo dei prezzi. I prezzi saranno fissati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi separatamente per ogni prodotto. I calcoli dei prezzi che devono essere presentati prima della vendita del prodotto si fa come per il gruppo di qualità «B» sulla base del prezzo di costo previsto dalla prescrizione per il primo stadio del commercio dei prodotti impiegati, maggiorando del margine di vendita del gruppo di qualità «A» I, degli oli e dei grassi correnti, di un «supplemento di marca» massimo unico di fr. 35.— i 100 kg e delle tasse usuali per il noleggio dei fusti e per il trasporto di fr. 7.50 i 100 kg. Per i prodotti speciali di primissima qualità si potrà eventualmente mettere in conto separatamente le spese di perfezionamento.

I supplementi di «succedanei di prodotto di marca» summenzionati di fr. 25.— per il gruppo di qualità «B» e di fr. 35.— per il gruppo di qualità «C» s'intendono tuttavia comprese le spese usuali di mescolatura.

Delle spese di perfezionamento per il gruppo di qualità «C» saranno prese in considerazione soltanto se sarà provato che le relative spese di fabbricazione sorpassano considerevolmente le spese medie di fabbricazione dei prodotti classificati nel gruppo «C». L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di fare verificare, se del caso, tanto le une quanto le altre di queste spese all'appoggio dei relativi registri di contabilità dell'azienda.

V. Gruppo di qualità «D»

Scorte di oli e grassi di marca d'origine importati prima della guerra:

Struttura dei prezzi. Questa avviene sulla base dei prezzi delle rispettive specie di oli e grassi correnti previsti nella presente prescrizione, più un supplemento massimo di marca di fr. 35.— i 100 kg. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi fissa singolarmente il prezzo di ciascuno di questi prodotti originali di marca in base alle indicazioni esatte sulla scorta fatte prima della vendita e corredate delle fatture originali della rispettiva merce di scorta. Per le marche poco conosciute si esigerà di presentare la prova che queste merci sono state vendute nel periodo d'anteguerra come prodotti di marca. **Inquanto alla merce d'importazione d'anteguerra di oli e grassi senza marca,** fa stato il prezzo massimo della rispettiva voce indicato nella presente prescrizione.

VI. Gruppo di qualità «E»

Oli e grassi speciali. Sono classificati in questo gruppo tutti gli oli e i grassi che non entrano nei gruppi da «A» a «D» oppure «F» di questa prescrizione e il cui calcolo dei prezzi non tiene conto né delle spese di perfezionamento o di fabbricazione né delle spese accessorie di qualsiasi genere, ma soltanto del prezzo di costo dei prodotti di base impiegati, maggiorato dei margini lordi di rivendita del gruppo «A» I di fr. 55.— più fr. 7.50 per tassa di noleggio dei fusti e spese medie di trasporto nel paese.

Entrano parimenti in questo gruppo le miscele e i prodotti di fabbricazione indigena che sono classificati dall'UGIL in una delle 19 voci il cui prezzo di costo dei prodotti di base impiegati è più del 10% superiore o inferiore al prezzo di vendita al primo stadio del commercio della rispettiva voce.

Entrano inoltre in questo gruppo di qualità «E» tutti i prodotti di fabbricazione indigena della voce 18e, nonché i cosiddetti oli e grassi per uso tecnico fabbricati a base d'olio minerale, premessi che quest'ultimi non siano l'oggetto di una prescrizione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Per tutti gli oli e i grassi speciali di questo gruppo di qualità «E» si dovrà sottoporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita, per la fissazione dei prezzi massimi, un calcolo dettagliato del prezzo indicando singolarmente i prezzi dei prodotti di base impiegati e allegando le rispettive fatture originali dei fornitori.

VII. Gruppo di qualità «F»

Questo gruppo raggruppa i prodotti speciali indigeni di alta qualità senza marca, la cui fabbricazione eseguita mediante un perfezionamento chimico causa delle spese rilevanti cosicché essi non possono essere classificati nel gruppo di qualità «E» (oli e grassi speciali). Un semplice trattamento fisico degli oli e grassi correnti, come per esempio la mescolatura di varie specie di oli e grassi, l'essiccazione, la filtrazione, la bollitura, ecc., non autorizza a computare delle spese di perfezionamento e di fabbricazione per il fatto che queste spese sono già comprese nel margine lordo.

Per la classificazione di un prodotto di questo gruppo «F» si dovrà inoltrare all'Ufficio federale di controllo dei prezzi prima della vendita un calcolo dettagliato del prezzo accompagnato da un attestato speciale del laboratorio federale di prova dei materiali (EMPA) che certifichi che la fabbricazione del prodotto in questione causa delle spese che sorpassano sensibilmente le spese medie di fabbricazione dei prodotti del gruppo di qualità «A» o «E».

Possono essere presi in considerazione per il calcolo dei prezzi tutt'al più gli elementi seguenti:

- l'indicazione dettagliata dei prezzi dei prodotti di base impiegati, corredata delle fatture originali,
- la distinta dettagliata delle spese effettive di fabbricazione,
- la tassa di noleggio dei fusti e delle spese di trasporto, ossia fr. 7.50 i 100 kg,
- un margine lordo di rivendita fino al consumatore di fr. 55.— i 100 kg.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi fisserà di volta in volta i prezzi massimi di questi prodotti «F» e si riserva espressamente di fare esaminare, se del caso, le spese di fabbricazione conteggiate.

VIII. Disposizioni generali per i prodotti dei gruppi di qualità «B», «C», «D», «E» e «F»

Calcolo dei prezzi di costo dei prodotti di base impiegati. Per tutti i calcoli di prezzo dei prodotti dei gruppi di qualità «B», «C», «D», «E» e «F» sottoposti all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, le aziende del primo stadio del commercio non possono per principio mettere in conto che i prezzi dei prodotti di base impiegati previsti per le vendite al primo stadio del commercio.

Le aziende degli stadi inferiori del commercio possono conteggiare tutt'al più il prezzo di costo del secondo stadio del commercio.

Se in singoli casi dovessero sorgere al riguardo delle difficoltà per i fabbricanti indigeni in seguito alle vigenti disposizioni relative al contingimento, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi deciderà di caso in caso.

Fatturazione dei prezzi dei prodotti dei gruppi di qualità «B», «C», «D», «E» e «F». Il prezzo massimo da pagare dai consumatori, merce resa franco domicilio, autorizzato singolarmente dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi deve figurare in modo chiaro su tutte le fatture stese per questi prodotti ai commercianti intermediari.

Le disposizioni generali da 1 a 18 della presente prescrizione, concernenti i ribassi di quantità, i supplementi per forniture parziali (inferiori a 1 fusto), le tasse per nolo dei recipienti, la fatturazione della merce in peso lordo per netto, la spedizione franco domicilio del consumatore, i prezzi per litro, i prodotti per l'abbassamento del punto di congelazione, l'imposta sulla cifra d'affari, ecc., valgono anche per tutti i prodotti dei gruppi di qualità «B», «C», «D», «E» e «F».

IX. Disposizioni generali e penali

1. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno, per qualsiasi prestazione, dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, come pure le disposizioni dell'articolo 2, lettera c, che vietano transazioni di ogni genere economicamente ingiustificate.

Facciamo osservare espressamente che in virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, le sanzioni penali saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore che si è reso colpevole d'infrazione commessa intenzionalmente o per negligenza.

2. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

X. Entrata in vigore

La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1944.

Sono abrogate in pari tempo le prescrizioni N. 650 A/43, N. 652 A/43, N. 652 B/43, dell'11 gennaio, 1° febbraio e 15 marzo 1943, nonché la prescrizione N. 652 A/44, del 10 luglio 1944, e tutte le autorizzazioni speciali il cui sistema di calcolo dei prezzi non fosse conforme alle disposizioni della presente prescrizione. 239. 11. 10. 44.

Postverkehr mit dem Ausland

(PTT.) Briefpost nach Spanien, Portugal, Grossbritannien und den meisten überseeischen Ländern kann nunmehr wieder über Frankreich versandt werden. Bis zur Wiederherstellung des durchgehenden Eisenbahnverkehrs oder der Einrichtung einer Luftverkehrslinie nach dem Westen findet die Beförderung von Genf bis zur französisch-spanischen Grenze in der Regel einmal wöchentlich mit Lastwagen statt. Sendungen mit Luftpostzuschlag, die wieder schwerer als 20 kg sein dürfen, werden von Barcelona aus auf dem Luftweg weitergeleitet; sie haben auch für die Beförderung mit den Lastwagen den Vorrang.

Für die Türkei, Bulgarien und Rumänien bleibt der Verkehr vorläufig auf Luftpostsendungen beschränkt, und nach Frankreich kann immer noch keine Briefpost angenommen werden.

Auf der Rückfahrt von Port-Bou nach Genf werden die Lastwagen auch Post aus Spanien und rückliegenden Ländern nach der Schweiz befördern, und es ist anzunehmen, dass auch der Versand der Post aus Amerika, der seit längerer Zeit eingestellt war, nun wieder aufgenommen wird.

239. 11. 10. 44.

Service postal avec l'étranger

(PTT.) La poste aux lettres à destination de l'Espagne, du Portugal, de la Grande-Bretagne et de la plupart des pays d'outre-mer peut de nouveau être expédiée par la voie de France. Jusqu'au rétablissement du trafic ferroviaire direct ou à la création d'une ligne aérienne vers l'ouest, le transport de Genève à la frontière franco-espagnole se fera par camions auto-

mobiles; en règle générale, le départ aura lieu une fois par semaine. Depuis Barcelone, les correspondances avion poursuivront leur route par la voie des airs. Ces correspondances, qui peuvent de nouveau dépasser le poids de 20 g, auront la priorité pour le transport par camions.

Il est encore impossible d'accepter des objets de correspondance pour la France même. A destination de la Turquie, de la Bulgarie et de la Roumanie, le trafic demeure limité pour l'instant aux correspondances-avion.

Au retour de Port-Bou, les camions transporteront du courrier d'Espagne et des pays au-delà à destination de la Suisse; on peut admettre que l'Amérique reprendra aussi l'expédition du courrier, suspendue depuis longtemps.

239. 11. 10. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Ausgabe einer

3 1/2 %-Anleihe des Kantons Zürich von 1944 von Fr. 40.000.000

Die untenstehenden Bankengruppen haben vom Anleihebetrag Fr. 30.000.000 fest übernommen, die den Inhabern der 4 %-Anleihe des Kantons Zürich von Fr. 20.000.000 von 1934, die auf den 15. Januar 1945 gekündigt wird, und der 3 1/4 %-Anleihe des Kantons Zürich von Fr. 25.000.000 von 1933, die auf den 28. Februar 1945 gekündigt wird, zur

Konversion

angeboten werden.

Anleihebedingungen: Zinssatz 3 1/2 %, Semestercoupons per 28. Februar und 31. August. Zinsbeginn 28. Februar 1945. Rückzahlung am 28. Februar 1969, mit Kündigungsrecht für den Kanton Zürich erstmals nach Ablauf von 15 Jahren. Inhabertitel zu Fr. 1000. Kotierung an der Zürcher Börse.

Konversionspreis 100 %

plus 0.60 % eidgenössischer Titelstempel.

Konversionsfrist vom 11. bis 20. Oktober 1944, mittags.

Eine öffentliche Barzeichnung findet nicht statt.

Prospekte und Konversionsscheine können bei den Banken auf sämtlichen schweizerischen Plätzen bezogen werden.

Zürcher Kantonalbank

Verband schweizerischer Kantonalbanken

Kartell schweizerischer Banken

Berner Oberland-Bahnen Interlaken

Einladung zu den ausserordentlichen Generalversammlungen der Stammaktionäre und der Prioritätsaktionäre

auf Samstag den 21. Oktober nächsthin, vormittags 11 Uhr (Präsenzliste ab 10 Uhr 30), im Kleinen Saal des Casinos in Bern (Eingang Herrengasse)

TRAKTANDEN

betreffend beide Aktionärgruppen:

1. Gutheissung der mit den Gesellschaftsgläubigern im hängigen Sanierungsverfahren abgeschlossenen Abkommen;

betreffend die Gruppe der Prioritätsaktionäre:

2. Aufhebung der bisher dieser Gruppe eingeräumten, statutarischen Vorrechte in Nachachtung der obligatorischen Vorschriften, Artikel 654 II/III;

betreffend beide Aktionärgruppen:

3. Statutenrevision.

Die Anträge der Verwaltung zur Statutenrevision sind zur Einsichtnahme durch die Aktionäre am Sitz der Gesellschaft in Interlaken sowie beim Sekretariat der Gesellschaft: Hotelgasse 8, 2. Stock, in Bern, aufgelegt.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden dringend ersucht, sich an diesen für das Zustandekommen der Sanierung wichtigen Versammlungen einzufinden oder vertreten zu lassen.

Die Ausgabe von Stimmrechtsausweisen besorgen bis zum 19. Oktober 1944 einschliesslich:

- die Kantonalbank von Bern in Bern,
- die Spar- und Leihkasse in Bern, Bern,
- die Schweizerische Kreditanstalt in Bern,
- die Herren Armand von Ernst & Cie. in Bern,
- der Schweizerische Bankverein in Basel
- und die beiden obenerwähnten Stellen.

Jedem an diesen Versammlungen teilnehmenden Aktionär, der wenigstens 20 Aktien vertritt, wird eine Karte für eine Freifahrt verabfolgt.

Bern, den 9. Oktober 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.



ALPINA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Feuer-, Haftpflicht-,
Einbruch-Diebstahl-, Glas-,
Wasserleitungsschaden- u.
Transport-
VERSICHERUNGEN

DIREKTION Alpina-Haus · Bleicherweg 10 Zürich

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telephon 7 21 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht
Beratung in Steuerangelegenheiten

Ogni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni
Consultazioni fiscali

Sept communes valaisannes

Dénonciation au remboursement de l'emprunt 4% de 1937

Toutes les obligations de l'emprunt 4% des Sept communes valaisannes 1937
sont dénoncées au remboursement pour le 31 janvier 1945. S 54

Sion, le 10 octobre 1944. La représentante des obligataires:
CAISSE D'ÉPARGNE DU VALAIS.

Union des usines et des exploitations forestières de Nasic SA.

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 27 octobre 1944, à 15 heures, à la Chambre de commerce de Genève,
Rue Petitot 8.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1943/44.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
5. Election du conseil d'administration.
6. Nominations et votations statutaires.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée sont priés
de déposer leurs actions jusqu'au 24 octobre 1944 inclusivement auprès de l'une
des maisons suivantes qui délivreront les cartes d'admission:

MM. Bordier & Cie, Genève;
MM. Lombard, Odier & Cie, Genève;
MM. Pictet & Cie, Genève.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le
rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les
actionnaires au siège social, Genève, Rue Petitot 11, dès le 17 octobre 1944.

X 220 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Affoltern am Albis, 10. Oktober 1944.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie vom
Hinschiede unseres

Herrn

Henri Wohlgroth

Präsident unseres Verwaltungsrates

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene hat seit Jahrzehnten unserer Gesellschaft
als Präsident vorgestanden und seine grosse geschäftliche
Erfahrung in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Wir
werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken be-
wahren.

Gasversorgung Affoltern am Albis AG.
Der Verwaltungsrat

Z 515

An ausdauerndes, zielbewusstes und seriöses
Arbeiten gewöhnter junger

Vertreter

(Deutsch und Französisch perfekt) **sucht**
neuen Wirkungskreis in nur guter
Firma.

Offerten unter Chiffre **HAB 490-1** an
Publicitas Bern.

Nichtigerklärung

Das Sparheft Nr. 569874 der Kantonalbank von
Bern, lautend auf den Namen von Benteli AG, Buch-
druckerei und Verlag, Bümppliz, «Konto Albert Neuen-
schwander», wird vermisst. Der unterzeichnete Gläu-
biger wird dasselbe gemäss Artikel 90 OR, entkräften
und über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige
Inhaber dieses Büchleins dasselbe nicht binnen drei
Monaten der Kantonalbank von Bern vorlegt und sein
besseres Recht nachweist. 32-8

Bern, den 10. Oktober 1944.

Der Sparheftgläubiger:
BENTELI AG.

Buchdruckerei und Verlag, Bern 18.

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen
BADEN

Laut Beschluss der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre
unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1943/44
auf 5% auf das einbezahlte Grundkapital
festgesetzt.

Die Dividende auf die Aktien Nrn. 1 bis 184167 kann vom 10. Oktober 1944
an gegen Einreichung des Coupons Nr. 27 mit

Fr. 15.— pro Coupon, abzüglich 6% Coupon-, 5% Wehr- und
15% Verrechnungssteuer,

- in Baden: an der Kasse unserer Gesellschaft,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;
- in Basel: bei dem Schweizerischen Bankverein,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
bei den Herren A. Sarasin & Cie.;
- in Lugano: bei der Banca Unione di Credito,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;
- in Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;
- in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei dem Schweizerischen Bankverein,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
bei der Privathank und Verwaltungsgesellschaft,

sowie bei sämtlichen übrigen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen dieser
Institute erhoben werden. Z 511

Baden, den 9. Oktober 1944.

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltenes

Elektromobil

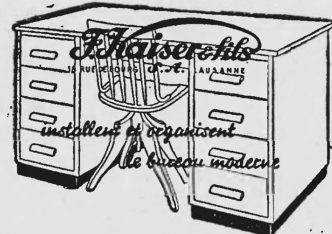
Tragfähigkeit 1000-1500 kg.
Offerten mit nähern Angaben
an **Peter & Kunz**, Kolonial-
waren en gros, Zürich 11.

**Schreibmaschinen
Rechenmaschinen**
vermietet
revidiert
verkauft
neu und
Occasionen

Rob. Gubler
ZÜRICH
Bahnhofstr. 93 T. 23 46 64

**Fairst-
handschuhe**
für Industrie
und Gewerbe.

**Sack-Fabrik
Bern**



Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

Ueber den Nachlaß des am 27. August 1944 verstor-
benen

Johann Vinzenz Güntensperger-Degen,
geboren 1885, Bürger von Eschenbach, Kanton St. Gallen,
alt Bankdirektor, wohnhaft gewesen an der Olgastraße 2
in Zürich 1, ist vom Einzelrichter für nichtstreitige Rechts-
sachen des Bezirksgerichtes Zürich durch Verfügung vom
25. September 1944 das öffentliche Inventar angeordnet
worden.

Frist zur Anmeldung von Ansprüchen und Verbind-
lichkeiten (einschließlich Bürgschaftsverpflichtungen) an
den Nachlaß des Verstorbenen beim Notariat Zürich
(Altstadt) bis 11. November 1944.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nicht-
anmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der
Forderung nach ZGB, Artikel 590) ausdrücklich aufmerk-
sam gemacht.

Vergleiche im übrigen die Publikation im Amtsblatt
des Kantons Zürich Nr. 81 vom 10. Oktober 1944. Z 507
Zürich, den 5. Oktober 1944.

Notariat Zürich (Altstadt)
P. Flescher, Notar.

W

WETTER-CLICHES
Hotzstraße 23, Zürich 6

Alte schweizerische

Import- und Transithandelsfirma

mit erprobten Beziehungen, die nach dem
Krieg auch das schweizerische Export-
geschäft aufzunehmen gedenkt,

sucht Verbindung

mit leistungsfähigen schweizerischen Indu-
striefirmen, welche ihren Export nach den
Balkanländern, der Türkei, Irak, Nord-
afrika, Frankreich, **Belgien und
Holland** ausbauen möchten. Evtl.
Uebnahme der Vertretung. Anfragen
unter Chiffre X 6921 an Publicitas Bern.

Sn 38